Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Während noch der Streit um **Karl May** wogt, beginnt dieser unstreitig am meisten gelesene deutsche Schriftsteller der Gegenwart soeben die Veröffentlichung seiner neuesten, großen Reiseerzählung: „Der ’Mir von Dschinnistan“ im 3. Heft des **„Deutschen Hausschatzes“.** Soviel sich bis jetzt erkennen läßt, scheint May diesmal in der ihm eigenen Art ein psychologisches Problem zu behandeln. Doch ist dies nur eine Vermutung, der vielleicht schon die nächste Fortsetzung der Erzählung widersprechen dürfte. Jedenfalls werden die zahlreichen Verehrer des berühmten Erzählers diesem mit demselben lebhaften Interesse folgen, mit dem sie ihn auf seinen früheren, abwechslungsreichen Kreuz- und Querzügen begleiteten. Neben der Mayschen Erzählung bietet das 3. Heft des „D. H.“ noch eine Fülle anderer

[...]

Aus: Sächsische Volkszeitung, Dresden. 6. Jahrgang, Nr. 259, 12.11.1907, Zweites Blatt, S. (5)